

15.2 Entwicklung der Prämien im Rahmen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für die periodischen Prämien in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) stehen dem Versicherungsnehmer beim Vertragsabschluss zwei Varianten zur Auswahl:

- **Indexierte Prämie:** Die jährliche Prämie wird um die allfällige Erhöhung des bei Vertragsabschluss festgelegten steuerlich höchstmöglich abziehbaren Betrages bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) angepasst (Indexierung).
- **Konstante Prämie:** Die Prämie bleibt während der gesamten Vertragsdauer unverändert.

15.3 Prämienhöhe im ersten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für das Kalenderjahr des Versicherungsbeginns kann der Versicherungsnehmer eine Prämie in der Höhe einer ganzen Jahresprämie bezahlen, sofern dies bei Vertragsabschluss vereinbart und der Vertrag als gebundene Vorsorge (Säule 3a) abgeschlossen wird.

15.4 Zahlstelle

Sämtliche Zahlungen sind auf das von der Direktion der Allianz bezeichnete und auf die Allianz lautende Konto zu leisten.

Beginn der erneuten Prämienzahlungspause mehr als fünf Jahre gedauert hat.

Die Prämienzahlungspause ist ausgeschlossen, wenn einer oder mehrere der nachstehenden Gründe erfüllt sind:

- In den ersten fünf Jahren bei einem Vertrag, der in der Säule 3b abgeschlossen wurde.
- Wenn bei einem Vertrag, der in der Säule 3b abgeschlossen wurde, in den fünf Jahren vor Beginn der Prämienzahlungspause eine Prämienhöhung oder Prämienreduktion oder eine Prämienzahlungspause stattgefunden hat.
- Es sind nicht alle vor dem Beginn der Prämienzahlungspause fälligen Prämien bezahlt.
- Die versicherte Person ist zu Beginn der Prämienzahlungspause zu 40 % oder mehr erwerbsunfähig und die kürzeste vertragliche Wartefrist ist bereits abgelaufen.
- Nach dem erstmaligen Wechsel von der Säule 3a in die Säule 3b sind die Prämien für fünf aufeinanderfolgende ganze Versicherungsjahre nicht bezahlt worden.
- Das Vertragsguthaben per Beginn der Prämienzahlungspause ist nicht ausreichend um die während einem Jahr anfallenden Prämien für die Zusatzversicherungen sowie die Kosten der Hauptversicherung zu decken.

16 PRÄMIENZAHLUNGSVERZUG

Kommt der Versicherungsnehmer der Pflicht zur Prämienzahlung nicht rechtzeitig nach, wird er unter Hinweis auf die Verzugsfolgen gemahnt. Die daraus entstehenden Kosten gehen zu seinen Lasten.

Sollte der Versicherungsnehmer die Einzahlung einschliesslich der Mahnkostenpauschale nicht innerhalb von 14 Tagen vom Versand der Mahnung an gerechnet leisten und hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt einen Umwandlungswert, wird sie vollständig in eine prämienfreie Lebensversicherung mit angepassten Leistungen umgewandelt.

Hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt keinen Umwandlungswert, wird sie aufgelöst und die Allianz schuldet den allfälligen Rückkaufswert.

17 PRÄMIENZAHLUNGSPAUSE

Während der Prämienzahlungspause entfällt die Sparkomponente der periodischen Prämie und der Versicherungsschutz für die Risikoleistungen aus Zusatzversicherungen bleibt aufrechterhalten. Die Finanzierung dieses Versicherungsschutzes sowie der Kosten der Hauptversicherung erfolgt während der Prämienzahlungspause aus dem Vertragsguthaben der Hauptversicherung. Die Prämienzahlungspause wird auf das nächste Prämienfälligkeitsdatum für die Dauer von einem Jahr vereinbart und kann weder verkürzt noch verlängert werden. Lediglich bei einem Vertrag in der Säule 3a kann die Prämienzahlungspause jeweils für ein weiteres Jahr vereinbart werden, sofern der Vertrag bei

Während der Prämienzahlungspause bestehen die im Vertrag eingeschlossenen Zusatzversicherungen mit unveränderten Leistungen weiter. Die Leistungen im Erlebens- und im Todesfall in der Lebensversicherung Smart Invest Hauptversicherung) werden während der Prämienzahlungspause reduziert. Die für die weiterbestehenden Zusatzversicherungen auf die Dauer der Prämienzahlungspause entfallenden Prämien (ohne allfälligen Unterjährigkeitszuschlag) werden per Beginn der Prämienzahlungspause einmalig im Verhältnis der vorhandenen Vertragsguthaben im verzinslichen Bestandteil und im fondsgebundenen Bestandteil den beiden Bestandteilen belastet.

Das massgebende Vertragsguthaben im verzinslichen Bestandteil entspricht den Deckungskapitalien aus den verschiedenen Vertragsschichten, die aufgrund der allfälligen Anpassungen des technischen Zinssatzes gebildet wurden (prämienpflichtige Vertragsschicht und prämienfrei gestellte Vertragsschichten). Das massgebende Vertragsguthabens im fondsgebundenen Bestandteil entspricht dem Rücknahmewert der Fondsanteile (Fondsguthaben). Massgebend für die Bestimmung des Verhältnisses und der Belastung sind allein die Bestandteile derjenigen Säule, in der vor Beginn der Prämienzahlungspause der prämienpflichtige Vertragsteil geführt wurde.

Bei einer vorzeitigen Auflösung des Vertrages während der Prämienzahlungspause beinhaltet die fällig werdende Leistung den nicht verbrauchten Teil der Belastung.